

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 13.10.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181508)

A 7279

hien zufließen oben an mir, das da
Früchte bringet, wie der Vater in,
mich, das er mich Früchte bringe,

51
Leipzig, d.
13. Oct. 1745.

51

20.
Fertiggeleiteter Herr Professor,

Als 15. Capittel Johannis set mir in wenig.
Wort. Was sich beim Dienste geschehen, d.
nun bei ich bei obigen, und gleiches, das der
Vater mich wenig wurde, wie mich folgen
verfassen set.

1. Lautstimmig set H. M. Jesu in Tagsonfang
vorgestellt, den meinen Sabbat und die Zeit der
Glaubigen, das sie mich werden von ihrer Arbeit.

1/2 Die Arbeit mir fände, d. die Arbeit 2/3 anginge.
Es brachte gar viel gutes vor, aber es war kein
Opfer für die Welt.

2. Nach d. Freyheit können manne lieber, längere,
d. breitere, andere, die ich noch nicht gesprochen, und
mein Studiosum mit sich. Ich lasse ich
vor, was ich für mich gerade, wenn man pri-
vatem bei ein andern wäre, d. publice das Wort
worte, findet, d. das Wort gesprochen würde.

Da nun ihr Gemüßer dadurch prepariert
wars, gieng ich ihnen näher an, so, w. fragte,
wie es mit ihrer Seele stünde, w. ob sie im Gb,
im Gb. u. abgemessen? Der Abt ließ sie
seiner Lektion aufzusagen, weil er darauf
eine luth. Krankheit gleich. aufgefallen
war. Der Studiosus stund u. setzte zu, und
setzte wol 5 gedachte, daß wenn ihm so nahe
kürzte, so. Ich dachte aber, daß fast die Zeit
jetzt bei mir anders, stelle dich mit ihnen, Gbte
dies u. sage mir, wie wir es u. bekommen.
Dann sagten wir uns auf die Feine, u.
ich gestalte mir fast vor Gott zu, daß
er mich durch seinen Geist zum ewig Leben
zubereiten will. So. Simult liest ich sie an
mir, u. verstreut fast nachmittags nach 3.
Sandigt sie wieder zu, so auf dem Altar
in der Abt'schen Kirche, da ich dann, nach dem
in mein Exordium mit ihnen, gerichtet, um
eine Proposition u. der Dase selbst, sprechen
will, wozu Gott Gnade geben will.

3. Der Jesuarius schloß mit 2. Epistel vor
dem Gnaden. Auf Gottes, 2) die Kyrieley Kyrieley

Monsieur

Monsieur le Professeur
Francke

à

Citö.

Halle.